



Runder Waldtisch der AfW

vom 28. Mai 2015, Biel

Zwischen Risikomanagement und Eigenverantwortung

Umgang mit Unfallgefahren im Wald

Referat:

*Stehen die Waldbewirtschafter und das Forstpersonal vor neuen
Herausforderungen?*

Patrik Hofer, Geschäftsstelle VSF

www.foresters.ch



AfW 2015

Inhalt

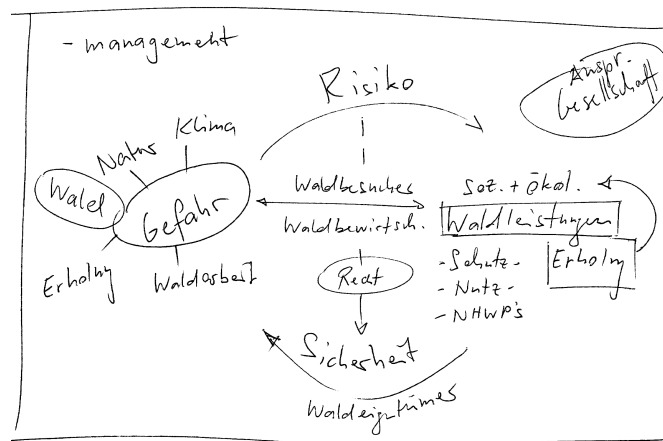
- Verband Schweizer Forstpersonal (VSF)
- Umfang und Komplexität der Fragestellung
- Fakten Wald- und Holzwirtschaft
- Fakten Waldleistungen
- Ausgangslage Waldbewirtschafter
- Herausforderungen für die Waldbewirtschafter
- Lösungsansätze

www.foresters.ch

Verband Schweizer Forstpersonal (VSF)

- Interessenvertretung Berufsstand
- CH-Dachverband mit 24 kantonalen Sektionen
- 2'000 Mitglieder
- aktuelle Themen:
 - Arbeitsbedingungen (GAV)
 - Aus- und Weiterbildung (OdA Wald, BBF)
 - Arbeitssicherheit (EKAS-Richtlinien)
 - Berufswettkämpfe (Holzhauereimeisterschaften)

Umfang und Komplexität der Fragestellung



Fakten Wald- und Holzwirtschaft

-6' 000 Beschäftigte CH-Forstwirtschaft	(↘)
-CH Holzproduktion:	5mio m ³ /Jahr (↘)
-CH Nadel-Rohholzverarbeitung:	2mio m ³ /Jahr (↘)
-Nutzungspotential aus CH-Wald:	7mio m ³ /Jahr (↗)
-CH Gesamtholzverbrauch:	10mio m ³ /Jahr (↗)
-CH Schnittholzimport:	0.5mio m ³ /Jahr (↗)

- *sinkende Rohstoffnutzung und -verarbeitung*
- *steigender Produkteverbrauch und -import*

Fakten Waldleistungen

-Produktion Rohstoff Holz:	400mio CHF/Jahr
-NHWP (Wild, Pilze, Honig, etc.):	90mio CHF/Jahr
-Trinkwasseraufbereitung	40mio CHF/Jahr
-CO ₂ -Senkenleistung	25mio CHF/Jahr

-Erholungsleistung (2' 500 CHF/ha+Jahr):	2mia CHF/Jahr
-Schutzleistung auf 45% der Waldfläche:	4mia CHF/Jahr
-Naturschutz (40% aller Arten, 5% Reservate)	?

→ *Leistungsentschädigung Bund+Kanton (Schutz- & Jungwald, Biodiv., Forschung)* 2 x 150mio CHF/Jahr

→ *Stellenwert der sozialen Waldleistungen* ↗

Ausgangslage Waldbewirtschafter

- Eigentumsstruktur und -ideologie (70 öffentl./30 privat)
- Konzept der Multifunktionalität mit Schwergewicht Holzproduktion
- Unfallrisiko (> 300 suva-Fälle / 1'000 Vollbeschäftigte /Jahr)
- Interne und externe Branchenwahrnehmung (Berufsstandsbewusstsein, Lobby)
- Unterschiedliche Beurteilung der sozialen und ökologischen Waldleistungen
- Motive der Erholungsuchenden nicht kompatibel mit Waldwirtschaft und Waldeigentum (fehlende Schnittstelle)
- mangelnder Anschluss an die Holzkette (Informationsdefizit)

Herausforderungen für die Waldbewirtschafter

- Wandel im Arbeits- und Freizeitbudget der Bevölkerung (aktiver Natursport, Vielfalt der Aktivitäten)
- erreichte Grenzwerte der soz. Tragfähigkeit von Erholungswäldern
- Nutzungskonflikte zwischen weiteren Anspruchsgruppen
- Spannungsfeld aktuelle Holzmarktlage – öffentliche Beiträge
- Wahrnehmung von 'Nontimber products' als zentrale Anspruchskategorie
- Reaktion auf klimatisch bedingte Risiken (Waldbau, Forstschutz)
- Veränderung der Arbeitsbedingungen (Entfremdung, Berufsbild, Identifikation)

Lösungsansätze

- aktueller Professionalitätsgrad beibehalten (Grundbildung, breit abgestützte Weiterbildung der Forstfachkräfte fördern (z.B. Ranger))
- Inwertsetzung des Risiko- und Sicherheitsbewusstseins des Forstpersonals (z.B. bei Krisenbewältigung)
- Verständnis für urbane Ökosysteme und Urbanität
- Verständnis der Akteure des urbanen Raumes für die Waldwirtschaft
- Branchenbewusstsein stärken (Basisbezug, Information, Komm.)
- Rechtsempfinden für Betretungsrecht - Haftung - Eigenverantwortung klären (zur Entlastung des Forstpersonals)
- Dialogbereitschaft, Lernfähigkeit, Geduld, Selbstkritikfähigkeit üben
- Marketing-Fähigkeiten und professioneller Medienumgang aneignen
- Holzmobilisierung statt -demobilisierung (Stabilität, Diversität)

Fragen
Hinweise
Bemerkungen